

Volkstumsforschung in der SS

Einleitung

Im Berlin Dokument Center ist ein undatiertes Schriftstück ohne Verfasserangabe überliefert, das in Kurzform einen Überblick gibt vor allem über die SS-Institutionen, die mit Volkstumsforschung befasst sind. Diese sei hier in leicht modifizierter (verdeutlichter) Form zum besseren Verständnis der Umsiedlungsaktionen im 2. Weltkrieg wiedergegeben.

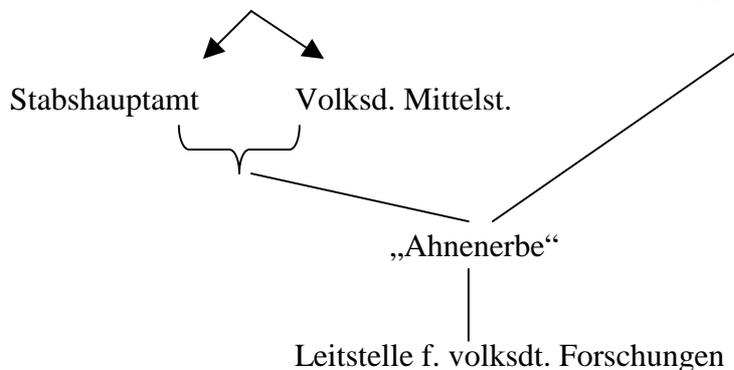
Tübingen, 24.06.2006

Gerd Simon¹

Text

Reichskommissar. f. d. Festigung. dt. Volkstums

Hauptamt f. Volkstumsfragen d. NSDAP



Organisationen, die sich mit der kulturellen Führung der ausserhalb des Reiches befindlichen Volksgruppen beschäftigen:

Volksdeutsche Mittelstelle (Amt für Wissenschaft – SS-Standartenführer Luig)
V.D.A. }
Deutsches Auslandsinstitut } kontrolliert v. d. Vomi

Forschungsgemeinschaften
Auslandswissenschaftliche Fakultät der Universität Berlin

Organisationen, die sich mit der Festigung des Volkstums der eingesiedelten Volksdeutschen und derjenigen der hinzugekommenen Gebiete innerhalb des Reiches beschäftigen:

Reichskommissar f. d. Festg. dt. Volkstums – Stabshauptamt
(Abt. Kultur ??)
Hauptamt für Volkstumsfragen der NSDAP.

¹ Das Schriftstück ist u.a. überliefert in BA BDC O.8262 – Den Hinweis auf dieses Schriftstück verdanke ich George Leaman. Bei der Wiedergabe geholfen hat mir dankenswerterweise Ulrich Schermaul.

Dienststellen der Höheren SS- und Polizeiführer.

Erläuterungen:

Zum >Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums< (RKF) wurde Himmler am 7. Oktober 1939 ernannt. Die reiche, aber zerstreute Überlieferung findet man im Bundesarchiv hauptsächlich in den Beständen NS 19 (v.a. 249, 967, 1535, 2743, 3418, 3979), R 49 und R 1501 (132, 1537). Man vergleiche auch die vom >Berlin Document Center< angelegte Sonderakte zum >Ahnenerbe< (Bl. 238-246, 254ff sowie >Kulturschätze< Bl. 160ff Diesem Hauptamt unterstellt war auch die >Volksdeutsche Mittelstelle< (Vomi), schwerpunktmäßig überliefert im Bestand R 59 (vgl. a. R 69, R 75 und R 153)¹

Das >Hauptamt für Volkstumsfragen in der NSDAP< wurde im März 1942 gegründet. Von seiner Aktivität ist relativ wenig überliefert: im Bestand NS 6 v.a. die Akten 348, 353, 521, 821)

Das >Ahnenerbe< (AE) der SS wurde 1935 von Himmler, Darré und Herman Wirth als privater Verein auf die Beine gestellt. Der Nachlass dieser 1942 zum Amt >A< im Persönlichen Stab des Reichsführers SS mutierten Einrichtung ist heute größtenteils im Bestand NS 21 im Bundesarchiv untergebracht. Die Personalakten sind mit dem Berlin Document Center 1994 ins Bundesarchiv gekommen.²

Der >Volksbund für das Deutschtum im Ausland< (VDA) war schon 1881 als >Deutscher Schulverein< gegründet worden. Später und dann wieder nach dem 2. Weltkrieg hieß er

¹ Zum RKF s. Reichsorganisationsleiter – Hauptschulungsamt der NSDAP (Hg): *Deutsches Blut kehrt heim. Sonderdruck [offenbar nur in der Bibliothek des Bundesarchivs einzusehen] 1941 – Barfüssler, Matthäus: Soziographische Studien an deutschen Rückwanderern aus Bessarabien. Diss. [masch. Ms] Wien 1942. – Schreiner, Eleonora: Psychologische Untersuchungen an deutschen Rückwandererkindern aus Bessarabien. Diss. [masch. Ms.] Wien 1942. – Rohrbeck, Agnes: Psychologische Begutachtung von Studentinnen im Rahmen eines Ausleselagers. Diss. [masch. Ms] Wien 1944 – Buchheim, Hans: Rechtsstellung und Organisation des RKF. in: *Gutachten des Instituts für Zeitgeschichte I*, 1958, 239-278 – Koehl, Robert: *RKFDY: German Resettlement and Population Policy 1939-1945. Cambridge, Mass. 1957**

² Zum AE s. Lehmann-Haupt, Hellmut: *Cultural Looting of the „Ahnenerbe.“ Berlin 1948 [masch. Ms.] – Ders.: Art under a Dictatorship. NY, Oxford UP. 1954 – Kater, Michael: Das „Ahnenerbe.“ Die Forschungs- und Lehrgemeinschaft in der SS. Diss Heidelberg 1966. – Ders.: Das „Ahnenerbe“ der SS 1935-1945. Stuttgart 1974, München 1997² - Lerchenmueller, Joachim / Simon, Gerd: *Maskenwechsel. Tübingen 1999 – Greif, Thomas: Der SS-Standort Waischenfeld 1934-1945. Erlangen 2000 – Pringle, Heather: The Master Plan. NY [2005]**

>Verein für das Deutschtum im Ausland.< Hinweise auf sein Wirken z.Zt des 3. Reichs enthält v.a. der Bestand R 8056.¹

Das >Deutsche Auslandsinstitut< (DAI) entstand schon kurz nach dem 1. Weltkrieg. Die wichtigsten Primärinformationen über dieses in Stuttgart lokalisierte Institut enthält der Bestand R 57. (Vgl. a. der umfangreiche Bestand Bild 137, eine vom DAI angelegte Bilddatei)

VDA und DAI waren keine SS-Institutionen, wurden aber von der SS kontrolliert.

Die >Deutsche Akademie< (DA) in München war eine von Honoratioren aus Diplomatie, Wirtschaft und Hochschulen 1925 auf den Weg gebrachte Institution, die im 2. Weltkrieg hauptsächlich vom Propagandaministerium kontrolliert wurde, in der die SS aber auch in der Gestalt ihres stellvertretenden Präsidenten SS-Oberführers und Rektors der Uni München Walther Wüst einen Fuß im Türspalt hatte. Tradiert sind wichtige Schriftstücke im Bestand R 55.²

Mit >Forschungsgemeinschaften< gemeint sein dürften die >Volksdeutschen Forschungsgemeinschaften< (VGF). Einen guten Überblick über dieses im Wesentlichen schon 1931 existierenden Verbandes geben die Akten des Politischen Archivs des Auswärtigen Amts (Abteilung Kultur VI A)³

Die >Auslandswissenschaftliche Fakultät< entstand 1939 durch eine schon lange zuvor geplante Verallgemeinerung des >Orientalischen Seminars< an der Universität Berlin. Ihm angegliedert war das >Deutsche auslandswissenschaftliche Institut< (DAWI), das vom Sicherheitsdienst dominiert wurde. Die Akten der Fakultät, aber auch des Instituts, die früher

¹ Zum VDA s. Luther, Rudolf: *Blau oder braun? : der Volksbund für das Deutschtum im Ausland - VDA - im NS-Staat 1933 – 1937.* Neumünster : Wachholtz, 1999.

² Zur DA s.: Harvolk, Edgar: *Eichenzweig und Hakenkreuz : die Deutsche Akademie in München (1924-1962).* München 1990 – Simon, Gerd: *Die Bemühungen um Sprachämter und ähnliche Norminstanzen im Deutschland der letzten hundert Jahre.* in: *Sprachnorm und Sprachnormierung. Deskription - Praxis - Theorie.* (Hg. W. SETTEKORN). Wilhelmsfeld 1990, 69-84 – Engel, Kathrin: *Deutsche Kulturpolitik im besetzten Paris 1940-1944. Film und Theater.* München 2003 – Michels, Eckard: *Von der Deutschen Akademie zum Goethe-Institut. München 2005 – Kathe, Steffen R.: Kulturpolitik um jeden Preis. Die Geschichte des Goethe-Instituts von 1951 bis 1990.* München 2005

³ Zu den VGF s.: Fahlbusch, Michael: *Wissenschaft im Dienst der ns Politik? Baden-Baden. 1999*

im Bestand R 49.02 im Bundesarchiv lagerten, befinden sich heute im Archiv der Humboldt-Universität Berlin.¹

¹ *Zum DAWI und zur Auslandswissenschaftlichen Fakultät s. Hachmeister, Lutz: Der Gegnerforscher : die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. - München : Beck, 1998*